Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut Rübel (Zürich)
Band: 8 (1932)

Vorwort: Vorwort
Autor: Rübel, Eduard

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT.

Die Vortragsrunde über Buchenwälder erzielte am Internationalen Botanikerkongress in Cambridge am 22. August 1930 allgemein Freude und Befriedigung. Man hörte wirklich einmal über eine bestimmte Pflanzengesellschaft Ausführungen aus den meisten Ländern ihres Vorkommens. Es wurde denn auch beschlossen, diese Vorträge zusammen vollständig zu veröffentlichen, da die Kongressakten nur Auszüge enthalten konnten. Die Versammlung wünschte, dass ich in meinen «blauen Heften» die Veröffentlichung übernehme, was ich hiemit gerne ausführe.

Der abgemessenen Zeit eines Vortragstages entsprechend, hatten nur eine beschränkte Anzahl Forscher vortragen können, und diese mussten sich öfter kürzer fassen als ihnen lieb war. Es erschien mir nun das richtige zu sein, im Druck möglichst viel Wissen über den Buchenwald zu vereinigen und in der Veröffentlichung einerseits ausführlicheren Text als den, welchen die zwanzig Sprechminuten gestattet hatten, zuzulassen, und anderseits zur Abrundung Artikel aufzunehmen aus Buchenwaldländern, aus denen niemand gesprochen hatte. So bearbeiteten nachträglich speziell für dieses Buch V i e r h a p p e r Oesterreich, C u a t r e c a s a s die iberische Halbinsel und I s s l e r, wenn auch nicht ganz Frankreich, so doch einen Teil. Dadurch dürfte diese Sammlung noch an Wert gewonnen haben. Ich danke den Beitragenden allen aufs beste. Schwer hat uns alle der seit dem Kongress in Cambridge erfolgte Hinschied unseres lieben O s t e n f e l d getroffen, wir bewahren ihm ein treues Andenken.

Am Ende bringe ich eine zusammenfassende Schlussbetrachtung. Diese enthält einen kurzen Extrakt, soll aber ja nicht das Studium der einzelnen Abhandlungen unnötig machen; im Gegenteil, jeder

Satz, jeder Satzteil soll den Leser zum Aufsuchen und Studieren der interessanten Ausführungen über den erwähnten Punkt in allen Abhandlungen auffordern, und den oder die Bearbeiter, die den betreffenden Punkt für ihr Gebiet vielleicht noch nicht untersucht haben, dazu anregen.

Z ü r i c h, im November 1931.

Eduard Rübel.